



HNO-Praxis THIELE

Dr. med. Alexander Thiele
Beethovenstraße 16
09405 Zschopau
Telefon 03725 22206
Telefax 03725 342010
E-mail praxis@hno-thiele.de
www.hno-thiele.de

OP-Ratgeber

Nasen- u./o. Nasennebenhöhlen-OP

Liebe Patientin, lieber Patient,

um ein optimales Ergebnis nach einer Nasen- und/oder Nasennebenhöhlen-Operation zu erhalten, bitten wir Sie folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Vor der stationären Aufnahme

- ❖ Ein Hinweisblatt zum allgemeinen Verhalten vor Operationen im HNO-Bereich haben Sie erhalten. Hier sind auch Festlegungen getroffen, welche Ihrer ggf. dauerhaft einzunehmenden Medikamente abzusetzen oder umzustellen sind.
- ❖ Vor der stationären Aufnahme erfolgt die ärztliche Untersuchung sowie die Aufklärung über das operative Vorgehen, Risiken und alternative Therapieverfahren. Sie erhalten zur schriftlichen Dokumentation ein Formular, welches durch Sie ausgefüllt und unterschrieben (Achtung: meistens mehrere Unterschriften notwendig!) werden muss. Achten Sie bitte auch darauf, dieses Formular rechtzeitig beim Arzt zum Verbleib in Ihrer Akte abzugeben. Der späteste Zeitpunkt zur Abgabe ist der Tag der stationären Aufnahme. Hier nehmen es die Pflegekräfte der Station in Empfang.
- ❖ Wir benötigen Informationen über ggf. vorliegende Allergien, speziell auf Medikamente. Wenn Sie einen Allergiepass besitzen, legen Sie diesen bitte beim Arztgespräch vor. Nützlich wäre außerdem ein ggf. vorhandener Nothilfe-/Blutgruppenpass.
- ❖ Bei Nasennebenhöhlenoperationen sollte im Normalfall eine Schichtuntersuchung des Kopfes (Computertomographie) vorliegen. Bringen Sie die Aufnahmen (als Ausdruck oder auf CD-ROM) – soweit vorhanden – bitte unbedingt mit. Die Computertomographie wird ggf. im Vorfeld der stationären Behandlung oder am Aufnahmetag angefertigt.

2. Stationärer Aufenthalt und Operation

- ❖ Der stationäre Aufenthalt nach Operationen der Nase und Nasennebenhöhlen beläuft sich auf 3 bis 7 Tage. Eine genaue Information erhalten Sie im Vorgespräch mit dem Operateur.

3. Verhalten nach der Operation

- ❖ Am Operationstag sollten Sie die Bettruhe einhalten. Wenn starke Kopfschmerzen, Druck auf den Augen, Sehstörungen oder Blutungen auftreten, wenden Sie sich bitte an die Krankenschwester (gilt für den gesamten stationären Aufenthalt). Der Arzt entscheidet über die Behandlungsmaßnahmen.
- ❖ Vermeiden Sie warme Bäder oder langes Duschen mit warmem Wasser oder Haare waschen mit warmem Wasser. Dadurch wird die Nachblutungsgefahr erhöht.

- ❖ Während der Operation erhalten Sie im Regelfall eine Nasentamponade, die meistens schon am nächsten Tag entfernt werden kann. Bitte belassen Sie diese Tamponade in der Nase. Eine äußere Tamponade (Nasenschleuder) dient zum Auffangen von Nasensekret nach der Operation.
- ❖ Bei Operationen der Nasenscheidewand verbleibt eine innere Silikonschiene bis zu 5 Tage in der Nase. Diese wird vor der Entlassung oder bei Wiedervorstellung in der Praxis vom Arzt entfernt.
- ❖ Bei Patienten mit Operation der äußeren Nase wird eine äußere Nasenschiene für 7 Tage angelegt. Bei Entlassung wird diese Schiene gewechselt und nochmals für mindestens eine weitere Woche angebracht.
- ❖ Durch die Nasenoperation kommt es zur verstärkten Absonderung von Nasensekret und gegebenenfalls zu geringen Blutungen. Bitte sneuzen Sie nicht die Nase! Ihr behandelnder Arzt wird täglich die Nase durch Absaugen von Sekret befreien.
- ❖ Unterstützen Sie den Heilungsverlauf, indem Sie Nasenöl und Nasensalben mehrfach täglich anwenden.
- ❖ Bei der täglichen Kontrolluntersuchung der Nase wird Ihr behandelnder Arzt sie über den weiteren Heilungsverlauf informieren.

4. Nach Entlassung

- ❖ Im Anschluss an die stationäre Behandlung wird durch den Arzt über eine ggf. weiterhin notwendige Arbeitsunfähigkeit entschieden.
- ❖ Das während der Operation ggf. entfernte Gewebe wird mikroskopisch untersucht. Einen ambulanten Termin zur Befundbesprechung erhalten Sie in jedem Fall.
- ❖ Eine unbedingt erforderliche, regelmäßige Nachuntersuchung und Behandlung der inneren Nase erfolgt in der Praxis. Diese kann sich z.T. über mehrere Wochen erstrecken. In manchen Fällen muss die Nase von Ihnen zusätzlich mit einer Nasendusche gepflegt werden. Außerdem kann es sein, dass Sie vom Arzt kortisonhaltige Medikamente als Nasenspray oder Tabletten verschrieben bekommen.
- ❖ Sollten Probleme oder Zwischenfälle nach der Entlassung auftreten, finden Sie auf dem allgemeinen Informationsblatt entsprechende Hinweise und die wichtigsten Rufnummern.

Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir gerne zur Verfügung.

Das HNO-Team bedankt sich für Ihre Mitarbeit.